

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer

am

24. Mai 2018

zum Thema

Soziale Angebote online suchen und finden

Weitere Gesprächsteilnehmerin:

Mag.^a Dorothea Dorfbauer, Vorsitzende Sozialplattform OÖ

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Klosterstraße 7 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-115 68
landeskorrespondenz@oos.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Soziallandkarte für Oberösterreich: Schnelle Hilfe dank neuem Online-Portal für soziale Angebote

Alle Menschen nutzen im Lauf ihres Lebens soziale Dienstleistungen – von der Schwangerschaftsberatung bis zur Demenzabklärung. Oberösterreich hat ein dichtes Netz an Unterstützungsangeboten, damit Menschen Beratung und Hilfe bekommen, wann immer und wo immer sie diese brauchen. Zur **besseren Orientierung in der sozialen Landschaft** hat die Sozialplattform OÖ im Auftrag von Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer die digitale Soziallandkarte OÖ entwickelt.

„Ich habe die Soziallandkarte in Auftrag gegeben, um Hilfe suchenden Menschen den Zugang zu sozialen Angeboten noch leichter zu machen. In Oberösterreich waren wir mit dem Sozialratgeber, den es mittlerweile seit 14 Jahren gibt, schon einmal Vorreiter. Mit der Soziallandkarte setzen wir neuerlich Maßstäbe“, sagt Birgit Gerstorfer.

Die Kosten für die Entwicklung und Umsetzung des elektronischen Sozialratgebers belaufen sich auf 12.000 Euro. „Dieser Betrag ist gut investiert, weil das Service für Menschen in Oberösterreich, die Hilfe und Beratung suchen, damit deutlich verbessert wird.“

Mehr als 1.200 Angebote und detaillierte Suchmöglichkeiten

In der Soziallandkarte werden **soziale Dienstleistungen in zehn verschiedenen Lebensbereichen** übersichtlich dargestellt: Arbeit/Arbeitslosigkeit, Beziehung, Bildung, Erziehung/Familie, Finanzen, Gesundheit/Krankheit, Krise, Migration, Recht und Wohnen. So findet man schnell und unkompliziert den richtigen Kontakt zu sozialen, gemeinnützigen Einrichtungen, relevanten Behörden und öffentlichen Stellen.

Das Portal bietet **4 Suchmöglichkeiten** - die Suche nach einer Kategorie, die Suche mittels Postleitzahl nach Angeboten in meinem Wohnort oder in der Nähe meines Wohnortes, die Bezirkssuche und die Suche nach einer speziellen Einrichtung/Organisation.

Außerdem finden sich in den **ergänzenden Informationen** Kurzbeschreibungen, Zugangskriterien, Öffnungszeiten oder etwaige Kosten.

Mehr als 1.200 Angebote sind auf der Homepage bereits eingetragen – Beratungsstellen, Behörden, Beschäftigungsbetriebe, Betreuungsdienste, Bildungs- und Gesundheitsangebote, Selbsthilfegruppen, Hotlines, Wohneinrichtungen, spezielle Websites (Beispiel Pflege oder Kinderbetreuung) und noch viele mehr.

Mag.^a Dorothea Dorfbauer, Vorstandvorsitzende der Sozialplattform OÖ, sagt: „Immer wieder erreichen uns Anfragen, ob es den Sozialratgeber nicht auch in anderen Bundesländern gibt. Nun beweist die Soziallandkarte, dass Oberösterreich seine soziale Aufgabe ernst nimmt und den Zugang zu Hilfe auch durch beispielhafte und moderne Serviceangebote sicherstellt.“

Die Soziallandkarte wird überdies **laufend erweitert**. „Auf die **Wartung und Datenpflege** legen wir bei der Sozialplattform OÖ besonderen Wert, denn nur so kann das Portal hilfreich sein und bleiben“, erklärt Dorothea Dorfbauer.

Völlig selbstverständlich ist, dass die Soziallandkarte OÖ im **responsive design** erstellt wurde und somit auf allen mobilen Endgeräten ideal nutzbar ist. Denn das Smartphone ist nicht nur für junge Menschen Informationstool Nummer 1.

www.soziallandkarte-ooe.at

Sozialratgeber 2018 – das bewährte Nachschlagewerk wurde neuerlich aktualisiert und neu aufgelegt

Seit 14 Jahren bietet der Sozialratgeber **Überblick und Informationen für alle Menschen in Oberösterreich, die Hilfe und Unterstützung brauchen oder die anderen Menschen helfen wollen**. Der Sozialratgeber wird jedes Jahr neu von der Sozialplattform OÖ herausgegeben, in Zusammenarbeit mit dem Sozialressort des Landes OÖ, der Arbeiterkammer OÖ und der Kirchen Zeitung der Diözese Linz.

Ich kann meine Heizkosten nicht mehr bezahlen. Ich habe Schulden. Zuhause erlebe ich Gewalt. Ich lebe in Trennung/Scheidung. Wer kann mir weiterhelfen? Ich möchte einen Asyl-Antrag stellen. Ich bin Alkoholikerin und suche eine Selbsthilfegruppe. Mein Kind hat eine Beeinträchtigung und wir suchen einen Betreuungsplatz. Meine Tochter hat Probleme in der Berufsschule und will nun die Lehre abbrechen. Mein Vater hat Demenz. Wo finde ich Unterstützung, wer kann mir helfen? Was ist die Bedarfsorientierte Mindestsicherung? Wie hoch ist die Notstandshilfe? Wo beantrage ich eine Wohnbeihilfe? Wer bekommt einen Aktivpass? Wann muss ich keine Rezeptgebühr/Fernsehgebühr bezahlen? Wo bekomme ich den Kulturpass?

Diese und viele andere Fragen beantwortet der Sozialratgeber, der aktualisiert und überarbeitet jetzt wieder neu aufgelegt wurde. Die Broschüre bietet Informationen zu **Hilfe und Unterstützung in Oberösterreich, zu Geld- und Sachleistungen sowie zu Beratungsstellen und Betreuungsangeboten vor Ort**. Das bewährte Nachschlagewerk bietet zudem einen **umfassenden Adressteil mit sozialen Organisationen, Behörden und Ämtern in ganz Oberösterreich**.

Der Sozialratgeber ist in gedruckter Form (Auflage 48.000 Stück) und als pdf kostenlos erhältlich. „Neben der digitalen Version braucht es auch immer noch diesen Ratgeber in Papierform, weil ja nicht alle Menschen Zugang zu Tablet, Computer oder Smartphone haben“, sagt Soziallandesrätin Birgit Gerstorfer. Zudem ist dieser Ratgeber auch ein wichtiges Nachschlagewerk, das auch weiter führende Informationen speziell für Fachleute beinhaltet.

Überblick und Information über soziale Leistungen

Mag.a Dorothea Dorfbauer, Vorsitzende Sozialplattform OÖ

Die Sozialplattform OÖ ist ein starkes Netzwerk von Sozialorganisationen in Oberösterreich mit derzeit 40 Mitgliedsorganisationen. Seit mehr als 30 Jahren bündelt die Sozialplattform OÖ die Interessen und gemeinsamen Anliegen und kommuniziert sie mit EntscheidungsträgerInnen in Politik und relevanten Institutionen. Die Mitglieder der Sozialplattform OÖ erbringen im Auftrag von AMS, Land OÖ, Sozialministeriumsservice und verschiedener Ministerien soziale Dienstleistungen in den Bereichen Arbeitsmarktintegration, Qualifizierung und Berufsausbildung, Behindertenhilfe, psychiatrische Vor- und Nachsorge, Wohnungslosenhilfe, Schuldenberatung, Flüchtlingsbetreuung, Familienhilfe, Freiwilligenmanagement und mobile Pflege.

„Besonders in Zeiten, wo Sozialleistungen in Frage gestellt bzw. teilweise bereits gekürzt werden, sind der Überblick und die Information über die Leistungen von großer Bedeutung“, sagt Vorsitzende Dorothea Dorfbauer.

Soziale Sicherung in Notlagen

Dr. Johann Kalliauer, Präsident der Arbeiterkammer Oberösterreich

„Oberösterreichs Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erbringen in allen Bereichen unserer Gesellschaft enorme Leistungen. Sie sind es, die unsere Gesellschaft am Laufen halten. Soziale Sicherung in Notlagen sollte deswegen eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein.“, so AK-Präsident Johann Kalliauer. „Allerdings kommt unser Sozialstaat aktuell gehörig unter Druck. Die Regierung greift nicht nur die AUVA an, sondern plant auch Einschnitte bei den Sozialversicherungsträgern und beim AMS. Kürzungen bei der Mindestsicherung etwa sind in Oberösterreich schon erfolgt. Die Regierung plant weiters, die Notstandshilfe abzuschaffen und in die Mindestsicherung zu überführen. Das würde unter anderem bedeuten, dass Menschen, die länger arbeitslos sind, fast alle ihre Ersparnisse verbrauchen müssen, bevor sie einen Anspruch auf soziale Sicherung bekommen. Leistungskürzungen und Verschärfungen im Sozialbereich treffen alle Beschäftigten und führen dazu, dass sozial Benachteiligte noch weiter in die Armut abdriften. Die aktuellen Armutszahlen belegen: Gäbe es den Sozialstaat nicht, so wären statt 14 Prozent erschreckende 43 Prozent der Bevölkerung von Einkommensarmut betroffen. Die Arbeiterkammer Oberösterreich wird sich deswegen massiv gegen die geplanten Kürzungen im Sozialbereich zur Wehr setzen.“

Beitrag zu einer sozialen Gesellschaft

Dr. Manfred Scheuer, Bischof der Diözese Linz

Die KirchenZeitung Diözese Linz ist eine Plattform für den kirchlichen und den sozialen Austausch. Sie ist eine Wochenzeitung im Abonnement und thematisiert seit über 70 Jahren Glaubenswelten und Lebensbereiche wie Gesellschaft, Politik, Gesundheit und Kultur. Die KirchenZeitung zeichnet sich durch eine spirituelle, soziale, wertschätzende, kritische und engagierte Haltung aus.

„Der Sozialratgeber ist ein bewährtes Instrument einer solidarischen Grundhaltung in unserem Land und ein Signal für eine menschengerechtere Gesellschaft. **Die vielen, die Hilfe bedürfen, brauchen Informationen. Je gezielter und früher sie an Einrichtungen kommen, die helfen können, desto besser wirkt das soziale Netz.**“ so Bischof Manfred Scheuer.

„Trotzdem kann nicht alles an Institutionen delegiert werden: Um eine Sensibilität für Gerechtigkeit zu entwickeln, muss man Ungerechtigkeiten sehen und sehen wollen. Jede und jeder sollte in irgendeiner Form „Tuchfühlung“ mit der konkreten Not von konkreten Menschen haben.“

Hier ist der Sozialratgeber kostenlos erhältlich

Erhältlich ist der Sozialratgeber 2018 sowohl als Printversion als auch digital.

Die **pdf-Datei** kann bei den KooperationspartnerInnen kostenlos heruntergeladen werden:

- **Sozialplattform OÖ**
www.sozialplattform.at (unter Service – Publikationen)
- **Land OÖ, Abteilung Soziales**
www.land-oberoesterreich.gv.at (unter Themen – Gesellschaft und Soziales)
- **KirchenZeitung der Diözese Linz**
www.kirchenzeitung.at (unter Themen – Gesellschaft & Soziales)
- **Arbeiterkammer Oberösterreich**
oe.arbeiterkammer.at (unter Service – Broschüren und Ratgeber – Steuer und Einkommen)

Die Broschüre kann auch **als Printversion** kostenlos und versandkostenfrei bestellt werden

- bei der **Sozialplattform OÖ** unter 0732-66 75 94 oder office@sozialplattform.at
- beim **Land OÖ** unter 0732-77 20-153 76
- bei der **KirchenZeitung der Diözese Linz** unter 0732-76 10-39 44